



**J.B.METZLER**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort XI

## I. Grundlagen

### 1. Leben und Werk im Überblick 1

1.1. Voraussetzungen für die Forschung 1  
Biographie und Interpretation 1 – Die Forschungssituation heute 3 – Nachlass und Bibliothek 3 – Werkausgaben 4 – Briefeditionen 5 – Biographische Arbeiten, Ausstellungskataloge, Bibliographien 5 – Desiderata 6 – Ein Paradigmenwechsel für die Forschung 6

1.2. Leben und Werk – eine kurze Chronik 7  
Czernowitz (1920–1938) 8 – Tours (1938/1939) 9 – Czernowitz (1939–1945) 9 – Bukarest (1945–1947) 10 – Wien (1947/1948) 11 – Paris (1948–1970) 11

### 2. Reaktionen und Kritiken zu Lebzeiten 16

2.1. Czernowitz, Bukarest, Wien (1920–1948) 16  
Czernowitz (1920–1944) 16 – Bukarest (1945–1947) 16 – Wien (1947/1948) 17

2.2. Von Royaumont bis Nienburg: Celans Weg in die Öffentlichkeit (1948–1952) 18  
Begegnung mit Marie Luise Kaschnitz in Royaumont 18 – *Stimmen der Gegenwart* 1951 und andere frühe Publikationen 18 – Celan bei der *Gruppe* 47 in Niendorf 19

2.3. Die Goll-Affäre 20

2.4. Zeitgenössische Rezensionen 23  
Die frühen Gedichtbände. Von *Der Sand aus den Urnen* bis *Von Schwelle zu Schwelle* 23 – *Sprachgitter* und *Die Niemandsrose* 24 – Das Spätwerk: *Atemwende*, *Fadensonnen* und *Ausgewählte Gedichte* 24 – Ein »Endpunkt«: Celans Tod, *Lichtzwang* und postume Veröffentlichungen 25 – Celan als Übersetzer und Vortragender 25

2.5. Celan in Frankreich 27  
Einführung 27 – Überblick 27 – Historischer Abriss 28 – Fazit 29

### 3. Editionen der Werke Celans 30

3.1. Überlieferungslage 30  
3.2. Erste Leseausgaben 31

3.3. Die historische-kritische Ausgabe (HKA) 32  
3.4. Die Tübinger Celan-Ausgabe (TCA) 34  
3.5. *Das Frühwerk* und *Die Gedichte aus dem Nachlaß* 36  
3.6. Die *Kommentierte Gesamtausgabe* 37

## II. Dichtung

### 1. Das Frühwerk bis zu *Der Sand aus den Urnen* (1938–1950) 39

1.1. Gedichte 1938–1944 40  
Eine »richtige Buchausgabe«: Handschriften, Typoskripte und Reklamekalender 40 – Analyse und Deutung 42

1.2. Bukarester Gedichte 1945–1947 45  
Vom *Tangoul morții* zur *Todesfuge* 47

1.3. Der Gedichtband *Der Sand aus den Urnen* (1948) 49  
Entstehung und Aufbau 49 – *Deukalion und Pyrrhal Spät und tief* 51 – Das Typoskript *Der Sand aus den Urnen/Paris, Oktober 1950* 52

### 2. *Mohn und Gedächtnis* 54

Entstehung und Drucklegung 54 – Analyse 57 – Metrische Merkmale 57 – Zyklische Struktur 58 – Deutung 59 – Zeitgenössische Rezeption 61

### 3. *Von Schwelle zu Schwelle* 63

Entstehung und Drucklegung 63 – Analyse 64 – Titel 64 – Zyklische Gliederung 65 – »Sieben Rosen später« 65 – »Mit wechselndem Schlüssel« 66 – »Inselhin« 68 – Motivik und sprachliche Gestaltung 70 – Zeitgenössische Rezeption 70

### 4. *Sprachgitter* 72

Entstehung und Drucklegung 72 – Analyse 73 – Komposition 73 – *Engführung* 74 – Stilmerkmale, Metrik 75 – Deutung 77 – Dichtung als »Sprachgitter« 78 – Zeitgenössische Rezeption 78

### 5. *Die Niemandsrose* 80

Entstehung und Drucklegung 80 – Analyse 82 – Komposition 82 – Stil und Metrik 83 – Deutung 84 – Zeitgenössische Rezeption 87

## 6. Atemwende 89

Entstehung und Drucklegung 89 – Analyse 90 – Titel 90 – Zyklische Gliederung 90 – Erster Binnenzyklus 90 – Zweiter Binnenzyklus 92 – Dritter Binnenzyklus 93 – Vierter Binnenzyklus 94 – Fünfter Binnenzyklus 95 – *Einmal* 96 – Zeitgenössische Rezeption 97

## 7. Fadensonnen 98

Entstehung und zeitgenössische Rezeption 98 – Neue Fragen 100 – Titel 100 – Analyse 101 – Deutung 103 – Motivkomplexe 103 – Wissenschaftssprache 104 – Vulgärsprache 104

## 8. Lichtzwang 105

Entstehung und Drucklegung 105 – Analyse und Deutung 108 – Am Ursprung des Menschseins 108 – Ein neuer orphischer Gesang 108 – Poesie und Geschichte 110 – Poesie und Mystik 112

## 9. Schneepart 115

Entstehung und Überlieferung 115 – Historische Einordnung und Analyse 115 – Daten 115 – Aufbau und Sprache 116 – Deutung 117 – Verhältnis von Wirklichkeit, Erfahrung, Lektüre und Dichtung 117 – Motive 118 – Schnee und Eis 118 – Körper 119 – Sprache 120 – Zeit 120 – Geologie 121 – Astronomie 121 – Botanik und Zoologie 122 – Farben – Zahlen – Ziffern – Zeichen 122

## 10. Zeitgehöft 123

Entstehung und Überlieferung 123 – Analyse und Deutung 125 – Das *Zeitgehöft*-Konvolut 125 – Der progressive Regress an die Wurzel des Menschen 125 – Im Zenith der Zeit im »Zeitgehöft« 126 – Der *Jerusalemzyklus* 128 – *Neuer Zyklus* 130

## 11. Nachlass 132

Entstehung und Überlieferung 132 – Analyse 132 – Charakterisierung der Nachlasslage 133 – Systematische Charakterisierung 134 – Persönliches 134 – Widmungsgedichte 135 – Gelegenheitsgedichte 135 – Sinn-/Unsinnspoesie 136 – Selbstständige nicht veröffentlichte Projekte oder gesonderte Gedicht-Gruppen 136 – *Pariser Elegie* 136 – Umkreis von *Eingedunkelt* 137 – *Späte Gedichtsammlung* 139

## III. Prosa

### 1. Künstlerische Prosa 141

- 1.1. Aphoristische Prosa 141  
Aphoristische Praxis als Experimentierfeld 141 – *Gegenlicht* 141 – *L'Éphémère* 142  
1.2. *Gespräch im Gebirg* 144

Entstehung und Drucklegung 144 – Analyse 145 – Titel 145 – Aufbau, Themen, Motive, Sprachgestaltung 146 – Deutung 148

- 1.3. Nachgelassene Prosa 151  
Aphorismen 151 – Erzählende Prosa 151 – Dialoge und Notizen für dramatische Arbeiten 153

## 2. Poetologische Texte 154

- 2.1. *Edgar Jené und der Traum vom Traume* 154  
Celan und der rumänische Surrealismus 154 – Surrealismus in Wien 154 – Edgar Jené und Celan 155 – Entstehung und Drucklegung 156 – Rezeption und Deutung 156 – Bruch mit dem Surrealismus 157  
2.2. Die Bender-Briefe und andere verstreut publizierte Dokumente 158  
Flinker-Antworten (1958, 1961) 158 – Die Bender-Briefe 159 – Spiegel-Umfrage 159 – »La poésie ne s'impose plus, elle s'expose« 160  
2.3. *Die Bremer Rede* 160  
2.4. *Die Dichtung Ossip Mandelstamms* 164  
2.5. *Der Meridian* 167  
Entstehung und Drucklegung 167 – Vorstudien 167 – Arbeit an der Rede – Materialien 167 – Arbeit an der Rede – Entwürfe 168 – Analyse und Deutung 169 – Büchner und Celans Büchnerpreis-Rede 169 – *Lenz* 169 – Dichtung und Kunst 170 – Dichtung als ›Atemwende‹ 170 – ›Neigungswinkel‹ und Aufmerksamkeit 171 – Der Weg des Gedichts 171 – Der Kreisweg der Dichtung: *Der Meridian* 172 – Andere Bezüge 172 – ›Sprachgitter‹ 174  
2.6. Die Ansprache in Israel 175  
2.7. Nachgelassene theoretische Prosa 177

## IV. Übersetzungen

### 1. Der Übersetzer Celan 180

- 1.1. Celans Poetik des Übersetzens 180  
1.2. Zur editorischen Situation der Übersetzungen 181

### 2. Frühe Übertragungen 184

### 3. Übersetzen als Brotberuf 185

### 4. Übersetzungen aus dem Französischen 187

- 4.1. Frühe Übersetzungen in den 1940er und 1950er Jahren 187

Erste Übersetzungen in Czernowitz, Bukarest und Wien: Verlaine, Éluard und die französischen Surrealisten 187

4.2. Frühe Übersetzungsaufträge in Paris: Goll, Apollinaire 188

4.3. Die poetologischen Übersetzungen um 1957–1961: Rimbaud, Valéry u. a. 189

Das Anthologie-Projekt 189 – *Le Bateau ivre* – *Das trunkene Schiff* 190 – *La Jeune Parque* – *Die junge Parze* 191

4.4. Die »wörtlichen« Übersetzungen der 1960er Jahre 192

Übersetzer und Herausgeber: Michaux, Char 192 – Jules Supervielle, *Gedichte* und André du Bouchet, *Vakante Glut* (1968) 193 – Die letzten Übersetzungen: Jacques Dupin, Jean Daive 195

## 5. Übersetzungen aus dem Russischen 197

5.1. Alexandr Blok, *Die Zwölf* 198

5.2. Sergej Esenin 199

5.3. Osip Mandelštam 200

5.4. Weitere Übersetzungen aus dem Russischen 204

## 6. Übersetzungen aus dem Englischen 205

## 7. Übersetzungen aus dem Amerikanischen 207

7.1. Übersetzen im Zeichen amerikanischer Kulturvermittlung: *Perspektiven* 207

7.2. Das abgebrochene Übersetzungsprojekt: Marianne Moore 208

7.3. Übersetzen als elegische Hommage: Robert Frost 208

7.4. Übersetzen als intensiver Dialog: Emily Dickinson 208

## 8. Der Übersetzer als Entdecker: Celans Pessoa-Übersetzung 210

## 9. Übersetzungen aus dem Italienischen: Giuseppe Ungaretti 211

## 10. Die Übertragungen aus dem Hebräischen 212

## 11. Unpublizierte Übersetzungen aus dem Nachlass 213

## V. Briefe

### 1. Briefeditionen 215

1.1. Nelly Sachs 215

1.2. Franz Wurm 216

1.3. Gisèle Celan-Lestrange 217

1.4. Hanne und Hermann Lenz 218

1.5. Ilana Shmueli 218

1.6. Rudolf Hirsch 219

1.7. Peter Szondi 220

### 2. Kleine Korrespondenzen, verstreute Briefe und weitere Planungen 221

## VI. Kontexte und Diskurse

### 1. Topographien – Kulturräume 227

1.1. Czernowitz und die Bukowina 228

1.2. Bukarest 229

1.3. Wien 230

1.4. Paris 232

1.5. London 234

1.6. Israel 235

### 2. Geschichte 237

2.1. Historie unter dem »Akut des Heutigen« 237

2.2. »Vom Unbestattbaren her«: Dichter der Shoah 237

2.3. »Partikelgestöber«: Restauration, atomare Bedrohung, Kalter Krieg 238

2.4. »Verscharrter Oktober« – die 1960er Jahre: Vietnam und die scheiternden revolutionären Bewegungen 239

2.5. »Es stand Jerusalem um uns«: Israel 240

### 3. Kulturelle und religiöse Kontexte des Judentums, Mystik 242

3.1. Jüdische Tradition 242

3.2. Martin Buber und der Chassidismus 243

3.3. Im Streit ums Judentum 244

3.4. Kabbala und Jerusalem-Mystik 246

3.5. Israel 247

3.6. Späte resümierende Selbstaussagen 247

## 4. Philosophie 249

- 4.1. Celans philosophische Bibliothek 249  
Die philosophische Bibliothek innerhalb der Gesamtbibliothek 249 – Celans Philosophielektüre 250 – Bedeutung der Bibliothek – 250
- 4.2. Phänomenologie 250
- 4.3. Martin Heidegger 254  
Der Kontakt – Beginn und Entwicklung 254 – Die Begegnungen 255 – *Todtnauberg* – 256
- 4.4. Theodor W. Adorno 259  
Das *Gespräch im Gebirg* 259 – »Lyrik nach Auschwitz«? 260
- 4.5. Strukturalismus 261  
Ein kurzer Blick auf den Strukturalismus in der Literaturwissenschaft 261 – Strukturalismus und Celan 262

## 5. Kunst 264

- 5.1. Einführung 264
- 5.2. Werke der Weltkunstgeschichte 264
- 5.3. Zeitgenössische Kunst 266
- 5.4. Die Zusammenarbeit mit Gisèle Celan-Lestrange 268

## 6. Musik 271

- 6.1. Allgemeines. Biographische Kontexte 271
- 6.2. Musik als poetologische Kategorie 271
- 6.3. Musik im Werk Celans 272  
Musikalische Motive 272 – Intermediale Einzelwerkreferenz 272 – Intermediale Systemreferenz 273

## 7. Naturwissenschaften und Medizin 275

- 7.1. Botanik und Zoologie 275  
Botanik 275 – Zoologie 276
- 7.2. Geologie und Astronomie 277  
Geopoetische Dichterverwandtschaften 278 – »Kinderlandkarte« und »Sternuckersicht« – 279
- 7.3. Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychologie 280

## 8. Literatur 282

- 8.1. Deutschsprachige Literatur vor 1945 282
- 8.1.1. Überblick 282
- 8.1.2. Barockrezeption 284
- 8.1.3. Jean Paul 286  
Celan als Leser Jean Pauls 286 – Thematische Brücken von Jean Paul zu Celan 286
- 8.1.4. Das »Gegenwort« – Georg Büchner 288

- 8.1.5. Friedrich Hölderlin 293  
Celan als Leser Hölderlins und seiner Ausleger 293 – Celans theoretische Reflexionen über Hölderlin 293 – Einige Hölderlin-Reminiszenzen in Celans Gedichten 293 – Celans »Hölderlin-Gedichte« 294
- 8.1.6. Heinrich Heine 296  
Heine in Celans Briefen 297 – *Eine Gauner- und Ganovenweise* 297 – Weitere Heine-Bezüge in anderen Gedichten 298
- 8.1.7. Rainer Maria Rilke 299  
Lektüren 299 – Beziehungen: Rezeptionsphasen, Verfahren, Motive, Dichterbild und Kunstauffassung 300 – Intertextuelles: »Gegenworte« und »Meridiane« 301
- 8.1.8. Georg Trakl 302
- 8.1.9. Franz Kafka 304  
Formen der Kafka-Rezeption 304 – Identische Erlebnishorizonte: Judentum, Spracherfahrung 305 – Zweierlei moderne Begründungen 307
- 8.2. Zeitgenössische deutschsprachige Literatur 308
- 8.2.1. Überblick 308  
Selbsterfindung als »Inventur«, Nullpunkt-Mythos und Traditionsbewusstsein 309 – Das Thema »Lyrik« nach Auschwitz 310 – Die Beziehung zwischen Schriftsteller und Gesellschaft 310 – Tendenzen der 1950er und 1960er Jahre: Klassizismus und Politisierungsschübe 310 – Dichterpoetiken und Sprachreflexion 311
- 8.2.2. Gottfried Benn 312
- 8.2.3. Nelly Sachs 314  
Die jüdische »Schwester« 314 – Biographische und werkgeschichtliche Kontexte 314
- 8.2.4. Ingeborg Bachmann 317  
Biographisches 317 – Intertextuelle Bezüge und poetologische Perspektiven 318
- 8.2.5. Erich Fried 320
- 8.2.6. Autoren aus der DDR 321  
Peter Huchel 322 – Erich Arendt 323 – Johannes Bobrowski 324 – Bertolt Brecht 325
- 8.3. Weltliteratur 327
- 8.3.1. Überblick  
»Im Geheimnis der Begegnung«: Intertextualität im Zeichen des »Meridian« 327 – »Das gedunkelte Splitterecho«: Arten der Bezugnahme 327 – »Wundgelesenes«: Bezugsfelder 328
- 8.3.2. Antike 332
- 8.3.3. Dante 334  
Celan als Leser Dantes 334 – Spuren im Werk 335 – Dantes *Inferno* und der Genozid 336
- 8.3.4. Shakespeare und die englische Dichtung des 16./17. Jahrhunderts 337  
Biographische Kontexte 337 – Shakespeare in Celans Werk 338 – Christopher Marlowe 340 – Metaphysical Poetry 340

- 8.3.5. Französische Symbolisten 341  
 Arthur Rimbaud 342 – Paul Valéry 342 – Stéphane  
 Mallarmé 343  
 8.3.6. Osip Mandel'stam 344

## VII. Rezeption

### 1. Internationale Celan-Rezeption 349

- 1.1. Überblick 349  
 1.2. Frankreich 350  
 Zur Sonderstellung der französischen Rezeption 350 –  
 Überblick 350 – Grundlegende Motive 350 – Periodi-  
 sierung 351 – Interessenfelder 351  
 Historischer Abriss 351  
 1970–1991 351 – Seit 1991 353  
 Ausblick 354  
 1.3. Italien 354  
 1956–1976 355 – 1976–1998 355 – Übersetzer,  
 Interpret und Freund: Giuseppe Bevilacqua 356 – Seit  
 1998 357  
 1.4. Rumänien 358

### 2. Literarische Wirkungen 359

- 2.1. Wirkungen auf einzelne Autoren 359  
 2.2. Lyrik im Angesicht der Shoah 362  
 2.3. Celan als literarische Figur 362

### 3. Musikalische Rezeption 365

- 3.1. Musik in der Poetologie Celans 365  
 3.2. Typologie der Sprachkompositionen 366

### 4. Rezeption in der Kunst 369

- 4.1. Rezeption zu Lebzeiten: Edgar Jené und  
 Gisèle Celan-Lestrange 369  
 4.2. Frühe motivische Akzente: Bilder des  
 Holocaust 370  
 4.3. Formale Rezeptionsschwerpunkte 371

## Anhang

### Siglenverzeichnis 373

- Titel der Gedichtbände 373  
 Werkausgaben 373  
 Briefwechsel 373  
 Sonstige Literatur 374

### Autorinnen und Autoren 376

### Register 381

- Werkregister 381  
 Gedichte und Prosa 381 – Übersetzungen 388  
 Namenregister 392